

Vorbericht Frühjahrs-Auktion 2021

Die Frühjahrs-Auktion beginnt am Freitag, den 19.02.2021 um 14.00 Uhr mit einer nautischen Sammlung von Halb- und Vollmodellen, Navigationsinstrumenten, Schiffsportraits, alten Globen und Seefahrtsandenken. Ein von „Fatou à Paris“ signiertes Paar Duellpistolen im Kasten führen das Militaria-Angebot an, welches durch Studentika von Rhenania Freiburg und Zinnfiguren der kaiserlichen Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika abgerundet wird. Puppen, alte Musikinstrumente, Weine, Vintage und Antiken finden sich im Katalog wie auch Objets d'Art und Varia. Besondere Erwähnung sollten feine Elfenbeinschnitzereien, Emaillé de Saxe Objekte, Modellkommoden, Schatullen und ein seltenes „Calendarium Perpetuum“ finden. Das Schmuckangebot umfasst diesmal 190 tragbare Stücke vom bezaubernden „Collier aux Guirlandes“ über farbig emaillierten Biedermeier- und Granatschmuck bis hin zu Gold-, Brillant- und Farbsteinkreationen. Das Uhrensegment bietet neben Chronographen, frühen Säge- und Carteluhren auch Bronze Empire Pendulen von guter Qualität.

Im Möbel- und Interieurteil fällt die Dichte an marketierten und intarsierten Möbeln des 18. Jahrhunderts auf. Schöne Sekretäre, Aufsatzmöbel, Kommoden, Chiffonieren und Eckkonsolen, wie auch Barock Stühle überzeugen durch ihren unberührten und gepflegten Originalzustand. Und wie immer fügt sich alles beinahe magisch ineinander: das harmonische Zusammenspiel historischen Mobiliars mit modernem Design von Poul Kjaerholm, Harry Bertoia und anderen fällt ins Auge. Ergänzend finden sich antike Spiegel, Lüster und Lampen von klassisch bis ausgefallen sowie dekorative Teppiche.

Samstag, der 20.02.2021 beginnt um 10.00 Uhr mit Gemälden, Zeichnungen und Graphik. Das altmeisterliche 1712 entstandene „Bacchanal“ von Frans Bartholomeus Douven, eine „Entenjagd“ des Berliner Biedermeier Malers Julius Carl Schulz und ein kleinformatiger „Tscherkesse im Kaukasus“ von Alfred v. Wierusz-Kowalski wollen in ihren Details ganz genau betrachtet werden. Landschaften von Désiré Thomassin, Thomas Herbst und der Worpsswederin Emmy Meyer wecken die Lust auf Ausflüge ins Grüne. Die dekorative Moderne wird durch Werke von Karl Kluth, Helmut Meschonatz, Vaclav Kiml und Yves Galgon vertreten. Eine „Magnolie“ von Christian Rohlf führt das Angebot der Arbeiten auf Papier an, welches auch 14 Arbeiten Friedrich Einhoffs sowie Zeichnungen von Heinrich Zille und Emil Orlik einschließt. Aus dem Nachlass des Kommunikationsdesigners Prof.

Johannes Weckerle kommt ein bunter Strauss von Graphiken, Fotografien und Skulpturen zum Aufruf. Besondere Erwähnung sollte hier Käthe Kollwitz „Tod, Frau und Kind“ von 1910 sowie Fritz Cremers „Aufsteigender“ von 1967 finden, von dessen drei gegossenen Exemplaren sich ein Weiteres in der Berliner Nationalgalerie befindet. Insgesamt ist die Skulpturensparte diesmal mit interessanten Arbeiten internationaler Künstler bestückt, die einen Blick lohnen.

Abermals kommt Sakrale Kunst des 10.-18.Jahrhunderts aus der Sammlung Walter Vonficht zum Aufruf. Im dritten Teil finden sich Limoges Emaillé, Klosterarbeiten, Heiligen- und Andachtsbilder, eine Vielzahl exquisiter figürlicher Plastik aus verschiedenen Materialien sowie Mörser und Metallgerät. Die Sammlung, des bis Anfang der 70er Jahre in Hamburg tätigen Kunsthändlers Jürgen Iselstöger, bewahrte seine Familie bis jetzt – nun kommen museale chinesische und frühe Meissner Porzellane bester Qualität auf den Markt. Klangvolle Namen wie Hunger, Hörold, Seuter, Herold, Stadler und Kretzschmar lassen das Sammlerherz höher schlagen. Wie immer in der Hansestadt mit ihren internationalen Handelsbeziehungen, finden sich im Katalog auch exotische Trouvailles wie Sepik Objekte oder afrikanische Stammeskunst von Hamburger Kaufleuten „in situ“ gesammelt. Den Nachlass von Dr. Bernhard Heitmann, der über Jahrzehnte die Silber- und Skulpturenabteilung des Museums für Kunst und Gewerbe in Hamburg leitete, darf das Auktionshaus Kendzia ebenfalls anbieten. Mit großer Kenntnis und dem Gespür für Besonderes hat er eine Sammlung von antikem Korpus Silber wie Augsburger Marienvasen, eine Vermeille Wöchnerinnenschale, Regence Becher oder ein Tilsiter Deckelbecher zusammengetragen, die ihresgleichen sucht. Wie gewohnt locken auch glänzendes Tafelgerät, Bestecksätze und -einzelteile sowie prachtvolle Porzellanservice die Freunde des schön gedeckten Tisches. Das opulente Cumberland- oder Fischservice von Nymphenburg sind hierbei wohl die Highlights des Angebots. Den Auktionstag beschließt Kendzia mit qualitätvollen Fayencen des 18.Jahrhunderts aus Magdeburg, Hanau, Delft, Moustiers, Straßburg oder Marseille und einer bunten Glas-Offerte von Barock über Jugendstil bis hin zu modernen Murano Creationen.

Aber schauen Sie einfach selbst!